

Bühne wird

**Dürrenmatts „Der Richter und sein Henker“ ist ab jetzt in den Kammer-
spielen zu sehen.**

von Christine Frei

Die Inszenierung von Romanen ist ja derzeit schwer in Mode. Jetzt wird „Der Richter und sein Henker“ in den Kammer-
spielen des Tiroler Landestheaters (TLT) aufgeführt. In diesem literarischen Meisterwerk stellt Friedrich Dürrenmatt die Figur des Detektivs mit so großartig subversiv genutzten Stilmitteln des Kriminalromans infrage, denn zuletzt erscheinen einem Kommissär Bärlach und sein lebenslanger Gegenspieler Gastmann ja wie zwei Seiten derselben Medaille. Sie sind sie einander ähnlicher, als es das Genre und die üblichen Schwarz-Weiß-Zuschrei-

bungen eigentlich erlauben. Insofern ist „Der Richter und sein Henker“ natürlich ein geradezu idealer Theaterstoff. Und doch verstehen es Regisseur Alexander Schilling und sein furios zusammenspielendes Team, uns an diesem Abend einigermaßen zu verblüffen. Matthias Kaschigs Theaterfassung belässt den Text nämlich fast zur Gänze in seiner ursprünglichen Form. Das heißt, der Kriminalroman wird erzählt und gespielt. Die insgesamt sechs DarstellerInnen (A. Wobig, T. Senff, E. Bürcher, M. Fuhs, J-H. Arnke, G. Kasal) wechseln also unentwegt vom Erzählgestus in ihre Figuren und wieder zurück. Und das passiert in einer derart selbstverständlichen wie gewitzten Art und Weise, dass man zuweilen regelrecht mit offenem Mund dasaß. Ganz große Klasse!

zum Krimi



Ein Highlight: der Politiker, Oberst und Advokat von Schwendi setzt seinen Parteikollegen im Polizeikommissariat unter Druck.

Foto: TLT